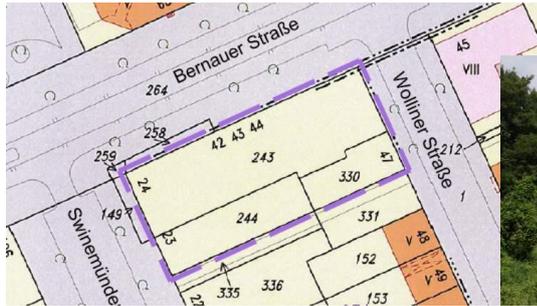


Berlin, Bernauer Straße 42-44 (ehem. Grenzstreifen der Berliner Mauer)

Begutachtungen im Rahmen des Neubaus eines 1-fach unterkellerten und 7-geschossigen Wohn- und Geschäftshauses für einen russischen Bau- und Immobilienkonzern. Auswertung früherer Begutachtungen und Archivunterlagen, kombinierte Baugrund- und Altlastenbegutachtung für die geplante Bebauung im Zentrum Berlins. Gutachterliche Begleitung Erdarbeiten; abfallrechtliche Betreuung des ausländischen Investors/Bauherren.

Ausführungszeitraum: ab 07/2012 – 01/2014

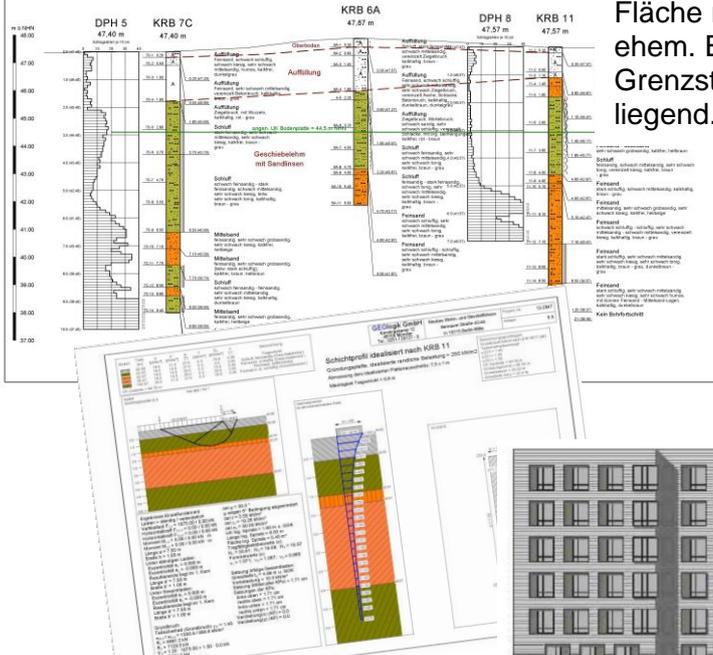


Untersuchungsgelände:

Fläche rd. 2.050 m², unvollständiger Abbruch der ehem. Bebauungen im Zuge des Mauerbaus 1961. Grenzstreifen bis 1989; nach dem Mauerfall brachliegend.

Untersuchungsumfang:

Kleinrammbohrungen und schwere Rammsonden bis 10 m Tiefe, Probenahmen, bodenphysikalische und chemische Untersuchungen, Ausarbeitung des geotechnischen Gründungsgutachtens und eines Berichts zur Schadstoffbelastungssituation mit abfallrechtlicher Voreinstufung der im Baufeld anstehenden Böden.



Gutachterliche Begleitung der Erd-/Ausschachtungsarbeiten:

Wahrnehmung von Baustellenterminen; Begleitung der Aushubarbeiten; Abstimmungen mit den Umweltbehörden (SenStadtUm, Bezirksamt).

Abfallrechtliche Betreuung:

Einholung Abfallerzeugernummer und Registrierung des Bauherren bei der ZKS-Abfall. Erstellen der Entsorgungsnachweise und Begleitscheine gem. elektronischer Abfallnachweisverordnung (eANV), elektronische Signatur der Dokumente. Überwachung der Entsorgungstransporte und statistische Auswertung der Stoffströme. Dokumentation aller Arbeiten.

